Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement

Band: 107 (2009)

Heft: 12

Rubrik: Forum = Tribune

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

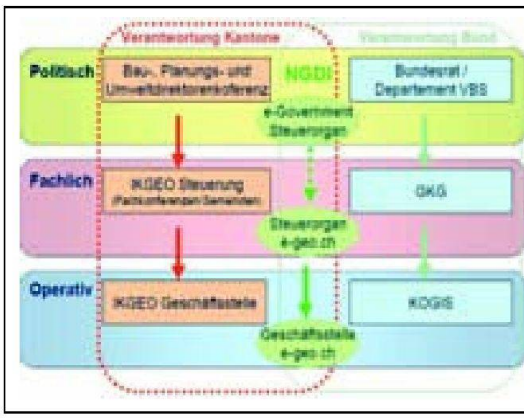
Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

e-geo.ch
Geoinformation

7. Forum e-geo.ch: Die Nationale Geodaten-Infrastruktur nimmt Gestalt an

Die Nationale Geodaten-Infrastruktur wird zurzeit im Rahmen des Programms e-geo.ch von Bund, Kantonen, Gemeinden und Privaten aufgebaut. Grundlage bildet das neue Bundesgesetz über Geoinformation. Dank der Vernetzung und einfachen Zugriffsmöglichkeiten sollen Geoinformationen vermehrt genutzt werden und ihren volkswirtschaftlichen Nutzen entfalten. Zum siebten Mal bot das Forum e-geo.ch am 11. November 2009 die ideale Plattform für den Erfahrungs- und Meinungsaustausch aller im Bereich der Geoinformation tätigen Akteure. Diesjähriger Tagungsort war das Berner Rathaus.



Seit dem 1. Juli 2008 ist das Geoinformationsgesetz (GeoIG) in Kraft. Es verpflichtet die zuständigen Stellen des Bundes und der Kantone, die Geodaten über Geoportale und Geodienste einem breiten Nutzerkreis zugänglich zu machen und zu harmonisieren. Am Forum e-geo.ch in Bern wurde der aktuelle Stand der Umsetzungsarbeiten aufgezeigt. Dazu gehört auch die neue Projektorganisation e-geo.ch und die Sondervereinbarung für e-geo.ch im E-Government. Vorgestellt wurde insbesondere die neue kantonale Organisation IKGEO, die interkantonale Organisation für Geoinformation im Rahmen der Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz (BPUK). Zusammen mit der KOGIS (Koordination Geoinformation beim Bund) werden das nationale Geoportal aufgebaut und die Umsetzung des Geoinformationsgesetzes koordiniert. Die Nationale Geodaten-Infrastruktur vernetzt insbesondere bestehende kommunale, regionale, kantonale und bundesweite Geodateninfrastrukturen. Sie stellt damit Anbietern und Nutzern von Geodaten und Geodiensten eine kostengünstige und leistungsfähige Infrastruktur zur Verfügung. Alle Vorträge und weitere Informationen befinden sich auf der Homepage www.e-geo.ch.

Innovationspreis e-geo.ch

Zum zweiten Mal konnte der Innovationspreis e-geo.ch verliehen werden. Der Innovationspreis e-geo.ch Kategorie «Innovationen» geht an die Firma GEOINFO AG in Herisau für das Projekt «Applikation Geobasisdaten». Das Projekt wird als innovativer und grundlegender Schritt in Richtung Aufbau einer Nationalen Geodaten-Infrastruktur anerkannt. Die Jury hob im Projekt von Dr. Bastian Graeff die Fähigkeit zur Anpassung an die föderale Struktur der Schweiz und ihre Mehrsprachigkeit hervor. Der Innovationspreis e-geo.ch Kategorie «Nachwuchs» geht an Dr. Peter Staub für das Projekt «Über das Potenzial und die Grenzen der semantischen Interoperabilität von Geodaten – ein operationelles Verfahren zur Nutzung verteilter Systeme in Geodaten-Infrastrukturen». Das Projekt zeichnet sich durch seine innovativen, aktuellen und internationalen Aspekte aus und leistet einen wichtigen Beitrag zum effizienten Aufbau der Nationalen Geodaten-Infrastruktur.
Nominierungsurkunden erhielten das Projekt «Wohnverdichtungsanalysen zur Bestimmung des Innenstadtentwicklungspotenzials; eine GIS-gestützte Methode am Beispiel der Stadt Kreuzlingen» von Markus Frei, der Raumdatenpool Kanton Luzern sowie das Projekt «Partage et coproduction de géodonnées: quels leviers d'action pour rendre les infrastructures de données géospatiales plus collaboratives?» von Dr. Matthieu Noucher.

Workshops: Einführung der Geodatenmodelle, Kommunikation e-geo.ch und ein Blick nach Europa

Im Workshop «Zeitplan für die Einführung der Geodatenmodelle für die Geobasisdaten des Bundesrechts, ein wichtiger Schritt in Richtung Harmonisierung» wurde der Einführungsplan der Geodatenmodelle diskutiert. Im August 2009 hat die interdepartementale Koordinationsgruppe für geografische Information und geografische Informationssysteme (GKG) den Zeitplan für die Einführung der «Minimalen Geodatenmodelle» definitiv als Weisung gemäss Art. 48 GeoIV (SR 520.620) verabschiedet. Dieser Einführungsplan und das Dokument «Kommentare zu den Rückmeldungen der Kantone zum Einführungsplan» wurden vorgestellt und die operative Umsetzung des Einführungsplans anhand von Beispielen aus den verschiedenen Verwaltungsebenen erläutert und diskutiert.
Der Workshop «Lessons learnt and good practices» beleuchtete die Stärken und Schwächen beim Aufbau der Nationalen Geodaten-Infrastruktur in der Schweiz im Vergleich mit der EU. Die Datenmodellierung ist in der Schweiz weiter fortgeschritten als in der EU. Der Schweizer Föderalismus bietet bei den weiteren Umsetzungsarbeiten die Chance der Kooperation.
Im Workshop «Kommunikation e-geo.ch: Mehr Bekanntheit für e-geo.ch und Geoinformation, aber wie?» wurden Wege gesucht, um das Programm e-geo.ch und Geoinformation nach innen und aussen bekannter zu machen. Es wurde festgestellt, dass e-geo.ch bei Fachleuten und GIS-Spezialisten gut bekannt ist. Dagegen besteht Informationsbedarf bei Verwaltungen ohne GIS-Fachstellen, sowohl beim Bund, den Kantonen als auch den Gemeinden, sowie in der Wirtschaft. Prioritär soll der Nutzen der Geodateninfrastruktur bei diesen Zielgruppen aufgezeigt werden.

e-geo.ch Aktionsplan 2010

- Lancierung einer ersten Version des nationalen Geoportals
- Unterstützung bei der Harmonisierung der Geodaten
- Anpassung der e-geo.ch-Struktur unter Einbezug der neu geschaffenen interkantonalen Organisation IKGEO
- Konzept für ein Monitoring der Nationalen Geodaten-Infrastruktur

Weitere Informationen, Broschüre, Newsletter, Links: www.e-geo.ch

Internet-Informations- und Diskussionsforum: www.geowebforum.ch

geowebforum